

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Verkehr und Nachrichtenübermittlung



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15. Juli 2009
Artikelnummer: 2090100077004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 8563; Fax: +49 (0) 611 / 75 8961;
E-Mail: dienstleistungen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

	Seite
1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2007	
1.1 Bereich Verkehr	3
1.2 Bereich Nachrichtenübermittlung	3

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen	
1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale	4
1.2 Ausgewählte Grundzahlen	6
1.3 Ausgewählte Kennzahlen	8
2 Unternehmen oder Einrichtungen	
Was finde ich wo im Tabellenteil 2	10
2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen	11
2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	12
2.3 Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	14
2.4 Umsatz, Bestände, Sachaufwand, Investitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	15
2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Investitionen, Steuern und Subventionen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt I	17
3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	
Was finde ich wo im Tabellenteil 3	19
3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen	20
3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen	21
3.3 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	22
3.4 Lohn- und Gehaltsempfänger und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	24
3.5 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	25
3.6 Umsatz und Sachaufwand nach Wirtschaftszweigen	26
3.7 Umsatz und Investitionen nach Wirtschaftszweigen	28
3.8 Umsatz, Investitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	30
3.9 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	31

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Zeichenerklärung

- . Keine Angaben, da das Merkmal bei dieser Unternehmensgruppe nicht erfragt wurde.

1. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2007

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2007 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der im Wirtschaftsabschnitt I befragten rund 41 900 Unternehmen.

Danach waren im Jahr 2007 knapp 97 800 Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – tätig, davon arbeiteten rund 87 600 Unternehmen (89,6%) im Bereich Verkehr und 10 200 in der Nachrichtenübermittlung. Insgesamt beschäftigten die Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I 2,0 Millionen Personen und erwirtschafteten einen Umsatz von 329,3 Mrd. Euro.

1.1 Bereich Verkehr

Von den 87 600 Verkehrsunternehmen waren mit 59 700 Unternehmen gut zwei Drittel (68%) im Landverkehr, d.h. in der Personen- und Güterbeförderung auf dem Landweg einschl. dem Transport in Rohrfernleitungen, tätig; mehr als ein Viertel (24 600 Unternehmen) hatte seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt in den Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr bzw. in der Verkehrsvermittlung, 3,3% in der Schifffahrt und 0,5% in der Luftfahrt.

Die Verkehrsunternehmen erwirtschafteten im Jahr 2007 einen Umsatz in Höhe von 227,0 Mrd. Euro, davon wurden erarbeitet:

- 50% (114,3 Mrd. Euro) von Unternehmen, die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr ausüben,
- 29% (65,9 Mrd. Euro) von Landverkehrsunternehmen,
- 13% (30,4 Mrd. Euro) von Schifffahrtsunternehmen sowie
- 7% (16,4 Mrd. Euro) von Luftverkehrsunternehmen.

Je Verkehrsunternehmen wurde ein Umsatz von 2,6 Mill. Euro erwirtschaftet. Dabei erarbeiteten die Luftverkehrsunternehmen im Linienflugverkehr mit durchschnittlich 237,3 Mill. Euro je Unternehmen die höchsten Umsätze.

Insgesamt arbeiteten knapp 1,4 Millionen Personen in den Verkehrsunternehmen, davon

- 700 900 (51%) in den Unternehmen des Landverkehrs,
- 576 000 (42%) in den Unternehmen, die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr ausüben,
- 57 300 (4%) in Luftverkehrsunternehmen sowie
- 40 100 (3%) in Schifffahrtsunternehmen.

Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 93,1%. Während dieser Anteil in den klassischen Verkehrsbereichen wie Eisenbahn oder Luftfahrt nahezu 100% erreichte, lag er z.B. bei der Binnenschifffahrt nur bei 88,0% und beim Betrieb von Taxis mit 77,8% noch deutlich darunter.

In den Verkehrsunternehmen arbeiteten durchschnittlich fast 16 Mitarbeiter je Unternehmen. Am größten waren die Unternehmen des Linienflugverkehrs mit 854 und Eisenbahnunternehmen mit 273 tätigen Personen je Unternehmen.

Der Personalaufwand im Bereich Verkehr betrug 41,7 Mrd. Euro. Davon entfielen 80,7% auf Bruttolöhne und –gehälter und knapp ein Fünftel auf die Sozialauf-

wendungen des Arbeitgebers. Mit 25,4% war der Anteil der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand bei Unternehmen des Linienflugverkehrs und mit 22,2% bei Unternehmen des Rohrfernleitungstransports überdurchschnittlich hoch.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug im Bereich Verkehr 86,4%.

Zwischen den einzelnen Verkehrszweigen differierte das Verhältnis der beiden Aufwandsarten (Personal- und Sachaufwand) erheblich. So war der Anteil des Personalaufwandes an den Aufwendungen insgesamt beim Betrieb von Taxis sowie den sonstigen Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt mit jeweils rund 48% besonders hoch.

Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil der Sachaufwendungen mit über 90% insbesondere bei Unternehmen des Rohrfernleitungstransports, der See- und Küstenschifffahrt sowie bei Reisebüros und Reiseveranstaltern.

Die Investitionen im Verkehrsbereich lagen bei knapp 17,9 Mrd. Euro. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit knapp acht Euro investiert. Überdurchschnittlich hoch war die Investitionsquote mit 41,6% bei Unternehmen, die sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr ausführten, während sie bei Reisebüros und Reiseveranstaltern nur bei 0,7% lag.

1.2 Bereich Nachrichtenübermittlung

Von den 10 200 auf dem Gebiet der Nachrichtenübermittlung tätigen Unternehmen entfielen 9 000 (88%) auf private Post- und Kurierdienste.

Die Unternehmen der Nachrichtenübermittlung erzielten einen Umsatz in Höhe von 102,3 Mrd. Euro. Mit 77,4 Mrd. Euro erwirtschafteten die Fernmeldedienste drei Viertel dieses Umsatzes, beschäftigten aber nur knapp ein Drittel (198 300 Personen) der in der Nachrichtenübermittlung insgesamt tätigen Personen. Damit war die Effektivität der in diesem Bereich Arbeitenden wesentlich höher als bei den privaten Post- und Kurierdiensten. Während bei diesen der Umsatz je tätiger Person durchschnittlich 56 260 Euro betrug, lag er bei den Fernmeldediensten bei rund 390 140 Euro.

In den Unternehmen der Nachrichtenübermittlung arbeiteten rund 642 000 Personen. Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 97,6%, darunter bei den Fernmeldediensten 99,6%.

Durchschnittlich waren 63 Mitarbeiter je Unternehmen in diesem Wirtschaftsbereich tätig.

Der Personalaufwand betrug 21,5 Mrd. Euro. Davon entfielen 79,8% auf Bruttolöhne und –gehälter und 20,2% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug im Bereich Nachrichtenübermittlung 76,9%.

Im Bereich der Nachrichtenübermittlung wurden im Jahr 2007 mehr als 7,1 Mrd. Euro investiert, davon 94,4% durch die Fernmeldedienste. Von den Unternehmen der Fernmeldedienste wurden von 100 Euro Umsatz 8,70 Euro investiert, bei den privaten Post- und Kurierdiensten waren es nur rund 1,60 Euro.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt I		
		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	97 793	57 229	40 564
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	67 177	49 992	17 185
Personengesellschaften	Anzahl	10 175	3 013	7 161
Kapitalgesellschaften	Anzahl	19 946	3 950	15 996
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	496	274	222
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	329 305 895	5 244 130	324 061 765
davon:				
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit	1 000 EUR	.	.	307 381 043
dar.: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	24 392 992
sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	16 680 722
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar:	Anzahl	2 016 295	159 539	1 856 755
in Teilzeit	Anzahl	.	.	516 700
weiblich	Anzahl	.	.	523 709
Lohn- und Gehaltsempfänger	Anzahl	1 905 287	101 210	1 804 077
dar.: Auszubildende	Anzahl	.	.	53 953
Aufwendungen	1 000 EUR	274 894 954	3 182 325	271 712 629
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	63 207 368	1 044 713	62 162 655
davon:				
Bruttolöhne und -gehälter	1 000 EUR	50 830 538	842 789	49 987 748
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	12 376 831	201 924	12 174 907
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	8 333 783
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	3 841 124
Sachaufwand	1 000 EUR	211 687 586	2 137 612	209 549 974
davon für:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	91 389 414
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	19 017 787
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	.	.	99 142 774
dar.: Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	16 388 734	268 959	16 119 775

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt I		
		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	4 217 822	105 784	4 112 038
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	4 547 798	100 732	4 447 066
davon: ¹⁾				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 946 132
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 957 525
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 487 605
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 682 579
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse sowie in Arbeit befindliche Aufträge				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	678 302
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	806 967
Investitionen	1 000 EUR	25 038 126	481 500	24 556 626
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	21 833 007
davon:				
Ausrüstungen	1 000 EUR	.	.	17 265 292
Bauten	1 000 EUR	.	.	4 249 113
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	318 602
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 201 473
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	1 522 147
dar.: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 070 509
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	1 804 165	84 380	1 719 785
Subventionen	1 000 EUR	5 121 952	12 323	5 109 629

¹⁾ Eine Aufrechnung der Davon-Positionen zu den Beständen insgesamt ist nicht möglich, da nicht alle Auskunftspflichtigen eine sorgfältige Aufgliederung der Bestände vornahmen.

1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

1.2 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	97 793	2 016 295	1 905 287
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	59 694	700 895	632 625
60.1	Eisenbahnverkehr	290	79 358	79 100
60.2	Sonstiger Landverkehr	59 374	620 856	552 860
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	3 045	155 304	151 075
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	18 964	107 520	83 664
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	2 541	40 021	36 178
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	34 824	318 011	281 943
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	29	681	664
61	Schifffahrt	2 873	40 082	37 460
61.1	See- und Küstenschifffahrt	1 745	31 087	29 540
61.2	Binnenschifffahrt	1 128	8 996	7 920
62	Luftfahrt	425	57 335	56 970
62.1	Linienflugverkehr	61	51 777	51 760
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	365	5 557	5 210
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	24 601	575 966	551 890
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	1 234	39 660	38 264
63.11	Frachtumschlag	443	17 396	17 020
63.12	Lagerei	791	22 264	21 243
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	1 374	118 937	117 663
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	731	56 997	56 311
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	254	9 552	9 309
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	390	52 388	52 043
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	9 829	67 832	59 637
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	12 163	349 537	336 326
64	Nachrichtenübermittlung	10 200	642 017	626 342
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	8 995	443 713	428 861
64.11	Postverwaltung	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	8 995	443 713	428 861
64.3	Fernmeldedienste	1 206	198 304	197 480

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozial- betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2007 oder Einrichtungen

Grundzahlen

Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand ²⁾		Sachaufwand ³⁾	Investitionen insgesamt	Nr. der Klassi- fikation der WZ
	insgesamt	dar. Bruttolöhne und -gehälter			
1 000 EUR					
329 305 895	63 207 368	50 830 538	211 687 586	25 038 126	I
65 895 075	17 232 964	13 868 288	38 905 711	6 005 469	60
17 243 656	3 139 951	2 584 472	11 768 424	936 628	60.1
46 208 877	14 032 920	11 237 042	25 184 635	4 957 581	60.2
12 329 714	5 336 787	4 189 053	7 033 906	1 918 376	60.21
2 356 927	774 525	622 139	825 730	281 249	60.22
1 955 489	520 833	422 407	943 717	224 054	60.23
29 566 746	7 400 776	6 003 443	16 381 283	2 533 902	60.24
2 442 543	60 093	46 774	1 952 652	111 260	60.3
30 377 172	1 537 235	1 310 498	23 093 848	1 266 993	61
28 588 570	1 274 706	1 099 676	21 914 342	1 151 864	61.1
1 788 602	262 529	210 821	1 179 505	115 129	61.2
16 444 174	3 930 061	2 951 259	17 190 120	1 143 560	62
14 477 255	3 664 417	2 732 382	15 665 327	1 029 208	62.1
1 966 920	265 644	218 877	1 524 793	114 352	62.2
114 260 645	18 964 005	15 510 796	75 360 798	9 486 787	63
5 528 706	1 213 319	992 178	3 344 829	239 235	63.1
2 580 158	597 532	483 709	1 507 792	120 674	63.11
2 948 548	615 787	508 469	1 837 038	118 561	63.12
17 051 121	5 312 505	4 236 521	7 033 223	7 089 224	63.2
7 692 566	2 077 167	1 720 712	3 072 228	4 908 552	63.21
2 109 723	522 426	424 162	1 023 869	337 217	63.22
7 248 832	2 712 911	2 091 646	2 937 126	1 843 455	63.23
19 959 339	1 628 514	1 352 502	15 349 002	134 397	63.3
71 721 479	10 809 667	8 929 596	49 633 744	2 023 930	63.4
102 328 829	21 543 104	17 189 697	57 137 109	7 135 317	64
24 963 052	9 053 899	7 233 516	12 605 691	402 802	64.1
-	-	-	-	-	64.11
24 963 052	9 053 899	7 233 516	12 605 691	402 802	64.12
77 365 777	12 489 205	9 956 181	44 531 418	6 732 515	64.3

aufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige

1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

1.3 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	3 367	256
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	12	1 104	101
60.1	Eisenbahnverkehr	273	59 378	3 225
60.2	Sonstiger Landverkehr	10	778	83
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	51	4 049	630
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	6	124	15
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	16	770	88
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	9	849	73
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	23	83 956	3 824
61	Schifffahrt	14	10 574	441
61.1	See- und Küstenschifffahrt	18	16 388	660
61.2	Binnenschifffahrt	8	1 585	102
62	Luftfahrt	135	38 663	2 689
62.1	Linienflugverkehr	854	238 706	16 970
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	15	5 394	314
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	23	4 645	386
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	32	4 481	194
63.11	Frachtumschlag	39	5 830	273
63.12	Lagerei	28	3 726	150
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	87	12 406	5 158
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	78	10 525	6 716
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	38	8 309	1 328
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	134	18 606	4 732
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	7	2 031	14
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	29	5 897	166
64	Nachrichtenübermittlung	63	10 032	700
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	49	2 775	45
64.11	Postverwaltung	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	49	2 775	45
64.3	Fernmeldedienste	164	64 159	5 583

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozial-
betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2007
oder Einrichtungen

Kennzahlen

Verhältnis			Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger	Investitionen je Tätige Person	Nr. der Klassi- fikation der WZ
Personalaufwand ²⁾	Sachaufwand ³⁾	Investitionen			
zum Umsatz					
%					
			EUR		
19,2	64,3	7,6	26 679	12 418	I
26,2	59,0	9,1	21 922	8 568	60
18,2	68,2	5,4	32 673	11 802	60.1
30,4	54,5	10,7	20 325	7 985	60.2
43,3	57,0	15,6	27 728	12 352	60.21
32,9	35,0	11,9	7 436	2 616	60.22
26,6	48,3	11,5	11 676	5 598	60.23
25,0	55,4	8,6	21 293	7 968	60.24
2,5	79,9	4,6	70 405	163 403	60.3
5,1	76,0	4,2	34 984	31 610	61
4,5	76,7	4,0	37 226	37 053	61.1
14,7	65,9	6,4	26 620	12 798	61.2
23,9	104,5	7,0	51 804	19 945	62
25,3	108,2	7,1	52 789	19 878	62.1
13,5	77,5	5,8	42 010	20 577	62.2
16,6	66,0	8,3	28 105	16 471	63
21,9	60,5	4,3	25 930	6 032	63.1
23,2	58,4	4,7	28 419	6 937	63.11
20,9	62,3	4,0	23 936	5 325	63.12
31,2	41,2	41,6	36 006	59 605	63.2
27,0	39,9	63,8	30 557	86 120	63.21
24,8	48,5	16,0	45 566	35 304	63.22
37,4	40,5	25,4	40 190	35 189	63.23
8,2	76,9	0,7	22 679	1 981	63.3
15,1	69,2	2,8	26 550	5 790	63.4
21,1	55,8	7,0	27 445	11 114	64
36,3	50,5	1,6	16 867	908	64.1
-	-	-	-	-	64.11
36,3	50,5	1,6	16 867	908	64.12
16,1	57,6	8,7	50 416	33 951	64.3

aufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2007 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge		X		X	X
Tätige Personen insgesamt am 30. September		X			X
dar.: Lohn- und Gehaltsempfänger		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttolöhne und -gehälter			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Sachaufwand		X		X	X
dar.: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Investitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2007

2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
I	Verkehr und					
	Nachrichtenübermittlung	97 793	67 177	10 175	19 946	496
60	Landverkehr; Transport					
	in Rohrfernleitungen	59 694	46 844	4 526	8 139	184
60.1	Eisenbahnverkehr	290	40	37	205	9
60.2	Sonstiger Landverkehr	59 374	46 793	4 482	7 923	175
60.21	Personenbeförderung im					
	Linienverkehr zu Land	3 045	1 411	487	1 118	29
60.22	Betrieb von Taxis und					
	Mietwagen mit Fahrer	18 964	17 054	1 047	815	49
60.23	Sonstige Personenbeförderung					
	im Landverkehr	2 541	1 669	379	485	8
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	34 824	26 659	2 570	5 506	89
60.3	Transport in					
	Rohrfernleitungen	29	11	7	12	-
61	Schifffahrt	2 873	773	1 622	439	39
61.1	See- und Küstenschifffahrt	1 745	86	1 434	207	17
61.2	Binnenschifffahrt	1 128	687	187	231	22
62	Luftfahrt	425	128	89	196	13
62.1	Linienflugverkehr	61	8	18	32	3
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	365	120	71	164	10
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den					
	Verkehr; Verkehrsvermittlung	24 601	11 420	3 343	9 617	221
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	1 234	304	273	644	13
63.11	Frachtumschlag	443	119	73	248	2
63.12	Lagerei	791	185	199	396	11
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	1 374	404	225	673	72
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	731	256	135	299	41
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	254	88	56	96	14
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	390	61	34	277	18
63.3	Reisebüros und					
	Reiseveranstalter	9 829	5 588	1 084	3 083	74
63.4	Spedition, sonstige					
	Verkehrsvermittlung	12 163	5 123	1 762	5 217	62
64	Nachrichtenübermittlung	10 200	8 012	595	1 555	39
64.1	Postverwaltung und private					
	Post- und Kurierdienste	8 995	7 663	407	889	37
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und					
	Kurierdienste	8 995	7 663	407	889	37
64.3	Fernmeldedienste	1 206	350	188	666	2

2 Strukturerhebung im

2.2 Umsatz, tätige Personen und

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September		Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
			insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger	
		1 000 EUR	Anzahl		%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	329 305 895	2 016 295	1 905 287	94,5
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	65 895 075	700 895	632 625	90,3
60.1	Eisenbahnverkehr	17 243 656	79 358	79 100	99,7
60.2	Sonstiger Landverkehr	46 208 877	620 856	552 860	89,0
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 329 714	155 304	151 075	97,3
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	2 356 927	107 520	83 664	77,8
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 955 489	40 021	36 178	90,4
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	29 566 746	318 011	281 943	88,7
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 442 543	681	664	97,6
61	Schifffahrt	30 377 172	40 082	37 460	93,5
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 588 570	31 087	29 540	95,0
61.2	Binnenschifffahrt	1 788 602	8 996	7 920	88,0
62	Luftfahrt	16 444 174	57 335	56 970	99,4
62.1	Linienflugverkehr	14 477 255	51 777	51 760	100,0
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 966 920	5 557	5 210	93,8
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	114 260 645	575 966	551 890	95,8
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	5 528 706	39 660	38 264	96,5
63.11	Frachtumschlag	2 580 158	17 396	17 020	97,8
63.12	Lagerei	2 948 548	22 264	21 243	95,4
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	17 051 121	118 937	117 663	98,9
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 692 566	56 997	56 311	98,8
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 109 723	9 552	9 309	97,5
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 248 832	52 388	52 043	99,3
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 959 339	67 832	59 637	87,9
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 721 479	349 537	336 326	96,2
64	Nachrichtenübermittlung	102 328 829	642 017	626 342	97,6
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 963 052	443 713	428 861	96,7
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 963 052	443 713	428 861	96,7
64.3	Fermelddienste	77 365 777	198 304	197 480	99,6

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozial- betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2007

Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt ¹⁾	Anteil		Nr. der Klassifikation der WZ
insgesamt	davon				des Personal-aufwandes ²⁾ an den Aufwendungen insgesamt	des Sach-aufwandes ³⁾ an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal-aufwand ²⁾	Sach-aufwand ³⁾	dar. Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
274 894 954	63 207 368	211 687 586	16 388 734	83,5	23,0	77,0	I
56 138 675	17 232 964	38 905 711	3 066 211	85,2	30,7	69,3	60
14 908 375	3 139 951	11 768 424	768 058	86,5	21,1	78,9	60.1
39 217 555	14 032 920	25 184 635	2 004 169	84,9	35,8	64,2	60.2
12 370 692	5 336 787	7 033 906	304 038	100,3	43,1	56,9	60.21
1 600 255	774 525	825 730	59 498	67,9	48,4	51,6	60.22
1 464 550	520 833	943 717	69 922	74,9	35,6	64,4	60.23
23 782 058	7 400 776	16 381 283	1 570 711	80,4	31,1	68,9	60.24
2 012 745	60 093	1 952 652	293 984	82,4	3,0	97,0	60.3
24 631 083	1 537 235	23 093 848	4 360 257	81,1	6,2	93,8	61
23 189 048	1 274 706	21 914 342	4 299 510	81,1	5,5	94,5	61.1
1 442 034	262 529	1 179 505	60 747	80,6	18,2	81,8	61.2
21 120 180	3 930 061	17 190 120	1 196 939	128,4	18,6	81,4	62
19 329 744	3 664 417	15 665 327	1 025 321	133,5	19,0	81,0	62.1
1 790 437	265 644	1 524 793	171 618	91,0	14,8	85,2	62.2
94 324 803	18 964 005	75 360 798	3 726 943	82,6	20,1	79,9	63
4 558 148	1 213 319	3 344 829	413 571	82,4	26,6	73,4	63.1
2 105 324	597 532	1 507 792	168 168	81,6	28,4	71,6	63.11
2 452 825	615 787	1 837 038	245 403	83,2	25,1	74,9	63.12
12 345 728	5 312 505	7 033 223	753 928	72,4	43,0	57,0	63.2
5 149 395	2 077 167	3 072 228	397 323	66,9	40,3	59,7	63.21
1 546 296	522 426	1 023 869	118 687	73,3	33,8	66,2	63.22
5 650 038	2 712 911	2 937 126	237 918	77,9	48,0	52,0	63.23
16 977 516	1 628 514	15 349 002	274 856	85,1	9,6	90,4	63.3
60 443 411	10 809 667	49 633 744	2 284 588	84,3	17,9	82,1	63.4
78 680 213	21 543 104	57 137 109	4 038 384	76,9	27,4	72,6	64
21 659 590	9 053 899	12 605 691	918 350	86,8	41,8	58,2	64.1
-	-	-	-	-	-	-	64.11
21 659 590	9 053 899	12 605 691	918 350	86,8	41,8	58,2	64.12
57 020 623	12 489 205	44 531 418	3 120 034	73,7	21,9	78,1	64.3

aufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2007

2.3 Lohn- und Gehaltsempfänger und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Lohn- und Gehalts- empfänger am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand insgesamt
			insgesamt	davon		
				Bruttolöhne und -gehälter	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 EUR			%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 905 287	63 207 368	50 830 538	12 376 831	19,6
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	632 625	17 232 964	13 868 288	3 364 676	19,5
60.1	Eisenbahnverkehr	79 100	3 139 951	2 584 472	555 479	17,7
60.2	Sonstiger Landverkehr	552 860	14 032 920	11 237 042	2 795 878	19,9
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	151 075	5 336 787	4 189 053	1 147 733	21,5
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	83 664	774 525	622 139	152 386	19,7
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	36 178	520 833	422 407	98 426	18,9
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	281 943	7 400 776	6 003 443	1 397 333	18,9
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	664	60 093	46 774	13 319	22,2
61	Schifffahrt	37 460	1 537 235	1 310 498	226 737	14,7
61.1	See- und Küstenschifffahrt	29 540	1 274 706	1 099 676	175 030	13,7
61.2	Binnenschifffahrt	7 920	262 529	210 821	51 708	19,7
62	Luftfahrt	56 970	3 930 061	2 951 259	978 802	24,9
62.1	Linienflugverkehr	51 760	3 664 417	2 732 382	932 035	25,4
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	5 210	265 644	218 877	46 767	17,6
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	551 890	18 964 005	15 510 796	3 453 209	18,2
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	38 264	1 213 319	992 178	221 141	18,2
63.11	Frachtumschlag	17 020	597 532	483 709	113 823	19,0
63.12	Lagerei	21 243	615 787	508 469	107 319	17,4
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	117 663	5 312 505	4 236 521	1 075 984	20,3
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	56 311	2 077 167	1 720 712	356 455	17,2
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	9 309	522 426	424 162	98 264	18,8
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	52 043	2 712 911	2 091 646	621 265	22,9
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	59 637	1 628 514	1 352 502	276 012	16,9
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	336 326	10 809 667	8 929 596	1 880 071	17,4
64	Nachrichtenübermittlung	626 342	21 543 104	17 189 697	4 353 407	20,2
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	428 861	9 053 899	7 233 516	1 820 383	20,1
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	428 861	9 053 899	7 233 516	1 820 383	20,1
64.3	Fernmeldedienste	197 480	12 489 205	9 956 181	2 533 024	20,3

2 Strukturhebung im

2.4 Umsatz, Bestände, Sachaufwand, Investitionen,

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bestände insgesamt ²⁾	
			am Anfang	am Ende
			des Berichtsjahres	
				1 000
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	329 305 895	4 217 822	4 547 798
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	65 895 075	998 657	1 079 039
60.1	Eisenbahnverkehr	17 243 656	231 615	245 539
60.2	Sonstiger Landverkehr	46 208 877	734 691	798 562
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 329 714	370 010	396 291
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	2 356 927	38 275	37 180
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 955 489	40 134	37 802
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	29 566 746	286 273	327 289
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 442 543	32 350	34 938
61	Schifffahrt	30 377 172	461 924	595 431
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 588 570	442 544	571 786
61.2	Binnenschifffahrt	1 788 602	19 380	23 645
62	Luftfahrt	16 444 174	143 745	117 380
62.1	Linienflugverkehr	14 477 255	113 287	94 665
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 966 920	30 458	22 715
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	114 260 645	1 567 601	1 472 471
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	5 528 706	174 799	221 715
63.11	Frachtumschlag	2 580 158	17 011	21 965
63.12	Lagerei	2 948 548	157 788	199 751
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	17 051 121	329 343	372 603
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 692 566	166 294	166 272
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 109 723	11 290	11 767
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 248 832	151 759	194 563
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 959 339	185 608	228 740
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 721 479	877 851	649 413
64	Nachrichtenübermittlung	102 328 829	1 045 895	1 283 477
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 963 052	124 586	150 883
64.11	Postverwaltung	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 963 052	124 586	150 883
64.3	Fernmeldedienste	77 365 777	921 310	1 132 594

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. -²⁾ Bestände an bezogenen Waren und Dienst- sowie in Arbeit befindliche Aufträge. -³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige

Dienstleistungsbereich 2007

Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Sachaufwand ³⁾	Investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
EUR				
211 687 586	25 038 126	1 804 165	5 121 952	I
38 905 711	6 005 469	620 233	935 548	60
11 768 424	936 628	10 297	171 530	60.1
25 184 635	4 957 581	507 599	764 019	60.2
7 033 906	1 918 376	51 381	742 802	60.21
825 730	281 249	34 386	2 549	60.22
943 717	224 054	24 748	3 519	60.23
16 381 283	2 533 902	397 084	15 149	60.24
1 952 652	111 260	102 336	-	60.3
23 093 848	1 266 993	78 022	36 140	61
21 914 342	1 151 864	64 381	32 719	61.1
1 179 505	115 129	13 641	3 422	61.2
17 190 120	1 143 560	83 938	2 008	62
15 665 327	1 029 208	80 050	1 690	62.1
1 524 793	114 352	3 888	319	62.2
75 360 798	9 486 787	757 589	4 141 228	63
3 344 829	239 235	68 003	2 338	63.1
1 507 792	120 674	35 779	1 268	63.11
1 837 038	118 561	32 224	1 070	63.12
7 033 223	7 089 224	158 929	4 117 090	63.2
3 072 228	4 908 552	32 654	4 110 332	63.21
1 023 869	337 217	16 478	2 288	63.22
2 937 126	1 843 455	109 797	4 470	63.23
15 349 002	134 397	69 099	7 151	63.3
49 633 744	2 023 930	461 558	14 649	63.4
57 137 109	7 135 317	264 383	7 028	64
12 605 691	402 802	111 230	2 643	64.1
-	-	-	-	64.11
12 605 691	402 802	111 230	2 643	64.12
44 531 418	6 732 515	153 153	4 384	64.3

leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturserhebung im

2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, Steuern und Subventionen nach

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September		Auf
	Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... EUR			insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt
	Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen					
	Anzahl					
						nach Umsatz-
I	Verkehr und					
	Nachrichtenübermittlung	97 793	329 305 895	2 016 295	1 905 287	274 894 954
	davon:					
	mehr als 17 500 - 250 000	57 229	5 244 130	159 539	101 210	3 182 325
	250 000 - 1 Mill.	22 303	11 478 760	229 695	203 430	8 737 655
	1 Mill. und mehr	18 261	312 583 005	1 627 060	1 600 647	262 974 974
						nach Größenklassen
I	Verkehr und					
	Nachrichtenübermittlung	97 793	329 305 895	2 016 295	1 905 287	274 894 954
	davon:					
	bis 9	74 355	32 796 269	222 432	150 643	23 602 149
	10 - 19	10 943	17 074 183	149 280	137 374	13 430 554
	20 - 99	10 535	52 456 974	411 658	395 239	42 590 742
	100 - 499	1 644	49 582 779	328 799	323 255	43 522 421
	500 und mehr	316	177 395 690	904 124	898 776	151 749 088

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozial- betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2007

tätige Personen, Aufwendungen, Investitionen,
Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt I

wendungen			Investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
davon						
Personal- aufwand ²⁾	Sach- aufwand ³⁾	dar. Mieten, Pachten und Leasing				
EUR						

größenklassen

63 207 368	211 687 586	16 388 734	25 038 126	1 804 165	5 121 952	I
1 044 713	2 137 612	268 959	481 500	84 380	12 323	
3 313 970	5 423 685	543 903	1 023 275	167 590	36 839	
58 848 685	204 126 289	15 575 872	23 533 351	1 552 195	5 072 790	

der Zahl der tätigen Personen

63 207 368	211 687 586	16 388 734	25 038 126	1 804 165	5 121 952	I
3 092 854	20 509 295	993 979	1 941 820	358 484	46 241	
3 138 989	10 291 565	556 306	999 869	185 728	38 538	
10 185 332	32 405 410	2 473 256	2 853 956	509 132	106 963	
8 804 461	34 717 960	4 286 962	2 241 099	317 193	180 650	
37 985 732	113 763 356	8 078 231	17 001 382	433 628	4 749 562	

aufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2007 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle								
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9
Unternehmen/Einrichtungen	X								
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X								
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge		X			X	X	X	X	
davon:									
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit		X							
dar.: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X							
sonstige betriebliche Erträge		X							
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar:			X						
in Teilzeit			X						
weiblich			X						
Lohn- und Gehaltsempfänger			X	X					
dar.: Auszubildende			X						
Aufwendungen					X				
davon:									
Personalaufwand			X						
davon:									
Bruttolöhne und -gehälter			X						
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X	X					
davon:									
gesetzliche Sozialaufwendungen				X					
übrige Sozialaufwendungen				X					
Sachaufwand					X	X			
davon für:									
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand						X			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						X			
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf und sonstige betriebliche Aufwendungen						X			
dar.: Mieten, Pachten und Leasing						X			
Bestände nach Arten									X
Investitionen							X	X	
davon:									
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke							X		
davon:									
Ausrüstungen							X		
Bauten							X		
Grundstücke							X		
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke							X		
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände							X		
dar.: erworbene Software							X		
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben								X	
Subventionen								X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
I	Verkehr und					
	Nachrichtenübermittlung	40 564	17 185	7 161	15 996	222
60	Landverkehr; Transport					
	in Rohrfernleitungen	21 798	12 160	2 911	6 667	60
60.1	Eisenbahnverkehr	215	4	35	172	5
60.2	Sonstiger Landverkehr	21 566	12 156	2 870	6 485	55
60.21	Personenbeförderung im					
	Linienverkehr zu Land	2 183	743	407	1 016	17
60.22	Betrieb von Taxis und					
	Mietwagen mit Fahrer	2 031	1 417	205	396	14
60.23	Sonstige Personenbeförderung					
	im Landverkehr	1 469	719	311	436	3
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	15 884	9 278	1 946	4 638	21
60.3	Transport in					
	Rohrfernleitungen	18	-	7	11	-
61	Schifffahrt	2 368	428	1 555	369	17
61.1	See- und Küstenschifffahrt	1 625	38	1 402	177	8
61.2	Binnenschifffahrt	743	391	153	191	8
62	Luftfahrt	197	11	41	139	6
62.1	Linienflugverkehr	43	1	9	31	3
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	154	10	33	109	3
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den					
	Verkehr; Verkehrsvermittlung	13 362	3 418	2 240	7 587	117
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	936	132	225	570	10
63.11	Frachturnschlag	352	53	63	234	2
63.12	Lagerei	584	80	162	336	8
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben-					
	tätigkeiten für den Verkehr	757	60	145	510	43
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben-					
	tätigk. für den Landverkehr	360	40	72	220	28
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben-					
	tätigkeiten für die Schifffahrt	143	8	44	84	7
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben-					
	tätigkeiten für die Luftfahrt	254	11	28	206	8
63.3	Reisebüros und					
	Reiseveranstalter	3 183	907	417	1 826	32
63.4	Spedition, sonstige					
	Verkehrsvermittlung	8 485	2 319	1 453	4 681	32
64	Nachrichtenübermittlung	2 839	1 168	414	1 234	23
64.1	Postverwaltung und private					
	Post- und Kurierdienste	2 119	1 086	302	709	21
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und					
	Kurierdienste	2 119	1 086	302	709	21
64.3	Fernmeldedienste	720	82	112	525	1

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	davon		
			Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit	dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
			1 000 EUR		
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	324 061 765	307 381 043	24 392 992	16 680 722
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62 431 683	59 881 319	1 774 045	2 550 364
60.1	Eisenbahnverkehr	17 235 329	16 465 450	298 422	769 878
60.2	Sonstiger Landverkehr	42 754 729	41 000 411	1 428 514	1 754 318
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 229 733	10 963 632	32 151	1 266 101
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	1 145 470	1 137 292	5 504	8 178
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 829 360	1 785 538	13 458	43 822
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	27 550 165	27 113 949	1 377 402	436 217
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 441 626	2 415 458	47 109	26 168
61	Schifffahrt	30 309 990	29 086 272	11 904 096	1 223 719
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 575 010	27 405 093	11 744 474	1 169 917
61.2	Binnenschifffahrt	1 734 980	1 681 179	159 623	53 802
62	Luftfahrt	16 422 591	14 937 777	1 965 725	1 484 814
62.1	Linienflugverkehr	14 474 547	13 257 288	1 750 642	1 217 259
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 948 044	1 680 489	215 083	267 555
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	113 113 819	109 612 767	6 957 624	3 501 052
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	5 495 805	5 371 750	242 928	124 055
63.11	Frachturnschlag	2 571 056	2 500 399	89 528	70 657
63.12	Lagerei	2 924 750	2 871 352	153 400	53 398
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	16 985 785	15 145 727	305 698	1 840 058
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 650 881	6 290 039	66 598	1 360 842
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 099 857	1 962 009	88 385	137 849
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 235 046	6 893 679	150 715	341 367
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 315 111	19 111 854	459 976	203 258
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 317 118	69 983 436	5 949 021	1 333 681
64	Nachrichtenübermittlung	101 783 682	93 862 909	1 791 502	7 920 773
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 466 376	23 265 755	304 675	1 200 621
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 466 376	23 265 755	304 675	1 200 621
64.3	Fernmeldedienste	77 317 306	70 597 154	1 486 827	6 720 153

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.3 Tätige Personen und Personalaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am					
		insgesamt	und				
			Lohn- und Gehalts- empfänger	dar. Aus- zubildende	Anteil der Lohn- und Gehalts- empfänger an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl			%	Anzahl	%		
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 856 755	1 804 077	53 953	97,2	516 700	27,8
60	Landverkehr; Transport						
	in Rohrfernleitungen	596 835	568 441	12 452	95,2	132 751	22,2
60.1	Eisenbahnverkehr	79 171	79 000	3 480	99,8	3 981	5,0
60.2	Sonstiger Landverkehr	516 995	488 778	8 952	94,5	128 724	24,9
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	152 205	148 917	3 932	97,8	29 100	19,1
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	50 389	44 947	131	89,2	27 587	54,7
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	35 900	33 430	414	93,1	20 676	57,6
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	278 501	261 484	4 475	93,9	51 362	18,4
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	669	663	20	99,1	45	6,8
61	Schifffahrt	38 610	36 492	1 183	94,5	2 182	5,7
61.1	See- und Küstenschifffahrt	30 852	29 408	889	95,3	983	3,2
61.2	Binnenschifffahrt	7 758	7 084	294	91,3	1 199	15,5
62	Luftfahrt	56 838	56 734	412	99,8	21 082	37,1
62.1	Linienflugverkehr	51 713	51 705	331	100,0	19 763	38,2
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	5 125	5 029	80	98,1	1 318	25,7
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	546 344	532 503	23 210	97,5	96 846	17,7
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	38 809	37 630	1 168	97,0	8 186	21,1
63.11	Frachtumschlag	17 207	16 872	516	98,1	2 738	15,9
63.12	Lagerei	21 602	20 758	652	96,1	5 448	25,2
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	117 188	116 516	3 177	99,4	16 773	14,3
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	55 765	55 462	1 631	99,5	5 414	9,7
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	9 398	9 251	346	98,4	547	5,8
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	52 024	51 803	1 200	99,6	10 812	20,8
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	50 052	47 791	3 712	95,5	12 599	25,2
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	340 296	330 565	15 153	97,1	59 288	17,4
64	Nachrichtenübermittlung	618 127	609 907	16 696	98,7	263 839	42,7
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	420 809	412 945	3 701	98,1	243 286	57,8
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	420 809	412 945	3 701	98,1	243 286	57,8
64.3	Fernmeldedienste	197 317	196 963	12 995	99,8	20 553	10,4

Dienstleistungsbereich 2007
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

30. September		Personalaufwand			Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt	Verhältnis von Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers zu Bruttolöhnen und -gehältern	Nr. der Klassi- fikation der WZ
zwar		insgesamt	davon				
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt		Bruttolöhne und -gehälter	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers			
Anzahl	%	1 000 EUR			%		
523 709	28,2	62 162 655	49 987 748	12 174 907	80,4	24,4	I
89 980	15,1	16 591 650	13 356 050	3 235 600	80,5	24,2	60
11 270	14,2	3 138 473	2 583 271	555 202	82,3	21,5	60.1
78 568	15,2	13 393 148	10 726 070	2 667 078	80,1	24,9	60.2
27 487	18,1	5 313 583	4 170 390	1 143 194	78,5	27,4	60.21
9 250	18,4	482 640	390 446	92 193	80,9	23,6	60.22
10 113	28,2	498 364	404 533	93 831	81,2	23,2	60.23
31 718	11,4	7 098 562	5 760 702	1 337 860	81,2	23,2	60.24
142	21,2	60 028	46 709	13 319	77,8	28,5	60.3
5 608	14,5	1 522 049	1 298 240	223 809	85,3	17,2	61
3 741	12,1	1 271 319	1 096 879	174 440	86,3	15,9	61.1
1 867	24,1	250 730	201 361	49 369	80,3	24,5	61.2
29 958	52,7	3 926 505	2 948 253	978 252	75,1	33,2	62
27 642	53,5	3 663 145	2 731 313	931 832	74,6	34,1	62.1
2 316	45,2	263 360	216 940	46 420	82,4	21,4	62.2
149 791	27,4	18 671 988	15 270 303	3 401 685	81,8	22,3	63
10 430	26,9	1 201 875	982 712	219 163	81,8	22,3	63.1
4 172	24,2	595 932	482 392	113 540	80,9	23,5	63.11
6 259	29,0	605 943	500 320	105 623	82,6	21,1	63.12
26 007	22,2	5 295 996	4 222 953	1 073 043	79,7	25,4	63.2
11 822	21,2	2 066 506	1 712 072	354 434	82,8	20,7	63.21
1 005	10,7	520 517	422 541	97 975	81,2	23,2	63.22
13 179	25,3	2 708 974	2 088 340	620 634	77,1	29,7	63.23
31 759	63,5	1 445 623	1 201 445	244 178	83,1	20,3	63.3
81 595	24,0	10 728 494	8 863 193	1 865 301	82,6	21,0	63.4
248 372	40,2	21 450 464	17 114 902	4 335 562	79,8	25,3	64
186 671	44,4	8 969 882	7 165 880	1 804 002	79,9	25,2	64.1
-	-	-	-	-	-	-	64.11
186 671	44,4	8 969 882	7 165 880	1 804 002	79,9	25,2	64.12
61 701	31,3	12 480 582	9 949 022	2 531 559	79,7	25,4	64.3

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Lohn- und Gehaltsempfänger und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	davon		Anteil der übrigen Sozialaufwendungen an den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
				gesetzliche Sozialaufwendungen	übrige Sozialaufwendungen	
		Anzahl		1 000 EUR		%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 804 077	12 174 907	8 333 783	3 841 124	31,5
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	568 441	3 235 600	2 695 180	540 420	16,7
60.1	Eisenbahnverkehr	79 000	555 202	503 412	51 790	9,3
60.2	Sonstiger Landverkehr	488 778	2 667 078	2 185 061	482 017	18,1
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	148 917	1 143 194	832 596	310 598	27,2
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	44 947	92 193	83 117	9 076	9,8
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	33 430	93 831	85 025	8 806	9,4
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	261 484	1 337 860	1 184 324	153 536	11,5
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	663	13 319	6 707	6 612	49,6
61	Schifffahrt	36 492	223 809	198 460	25 349	11,3
61.1	See- und Küstenschifffahrt	29 408	174 440	158 064	16 376	9,4
61.2	Binnenschifffahrt	7 084	49 369	40 396	8 974	18,2
62	Luftfahrt	56 734	978 252	425 664	552 587	56,5
62.1	Linienflugverkehr	51 705	931 832	392 364	539 468	57,9
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	5 029	46 420	33 301	13 119	28,3
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	532 503	3 401 685	2 958 199	443 485	13,0
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	37 630	219 163	192 015	27 148	12,4
63.11	Frachturnschlag	16 872	113 540	97 465	16 075	14,2
63.12	Lagerei	20 758	105 623	94 550	11 072	10,5
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	116 516	1 073 043	891 738	181 305	16,9
63.21	Sonstige Hilfs- und Nebentätigk. für den Landverkehr	55 462	354 434	326 361	28 073	7,9
63.22	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Schifffahrt	9 251	97 975	82 891	15 084	15,4
63.23	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt	51 803	620 634	482 486	138 148	22,3
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	47 791	244 178	216 588	27 590	11,3
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	330 565	1 865 301	1 657 859	207 442	11,1
64	Nachrichtenübermittlung	609 907	4 335 562	2 056 280	2 279 282	52,6
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	412 945	1 804 002	1 062 169	741 833	41,1
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	412 945	1 804 002	1 062 169	741 833	41,1
64.3	Fernmeldedienste	196 963	2 531 559	994 110	1 537 449	60,7

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen		Anteil des Sach- aufwandes ²⁾ an den Aufwendungen insgesamt	Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt ¹⁾
			insgesamt	dar. Sachaufwand ²⁾		
			1 000 EUR		%	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	324 061 765	271 712 629	209 549 974	77,1	83,8
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62 431 683	54 102 360	37 510 710	69,3	86,7
60.1	Eisenbahnverkehr	17 235 329	14 902 528	11 764 055	78,9	86,5
60.2	Sonstiger Landverkehr	42 754 729	37 187 859	23 794 711	64,0	87,0
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 229 733	12 309 780	6 996 196	56,8	100,7
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	1 145 470	884 105	401 465	45,4	77,2
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 829 360	1 388 184	889 820	64,1	75,9
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	27 550 165	22 605 791	15 507 230	68,6	82,1
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 441 626	2 011 973	1 951 944	97,0	82,4
61	Schifffahrt	30 309 990	24 589 013	23 066 964	93,8	81,1
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 575 010	23 179 791	21 908 472	94,5	81,1
61.2	Binnenschifffahrt	1 734 980	1 409 222	1 158 492	82,2	81,2
62	Luftfahrt	16 422 591	21 106 630	17 180 125	81,4	128,5
62.1	Linienflugverkehr	14 474 547	19 327 733	15 664 588	81,0	133,5
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 948 044	1 778 897	1 515 537	85,2	91,3
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	113 113 819	93 558 626	74 886 638	80,0	82,7
63.1	Frachttumschlag und Lagerei	5 495 805	4 537 350	3 335 475	73,5	82,6
63.11	Frachttumschlag	2 571 056	2 100 713	1 504 781	71,6	81,7
63.12	Lagerei	2 924 750	2 436 637	1 830 694	75,1	83,3
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	16 985 785	12 303 591	7 007 595	57,0	72,4
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 650 881	5 122 453	3 055 947	59,7	67,0
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 099 857	1 542 284	1 021 767	66,3	73,4
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 235 046	5 638 855	2 929 881	52,0	77,9
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 315 111	16 534 564	15 088 941	91,3	85,6
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 317 118	60 183 121	49 454 627	82,2	84,4
64	Nachrichtenübermittlung	101 783 682	78 356 001	56 905 537	72,6	77,0
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 466 376	21 364 242	12 394 360	58,0	87,3
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 466 376	21 364 242	12 394 360	58,0	87,3
64.3	Fernmeldedienste	77 317 306	56 991 759	44 511 177	78,1	73,7

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturerhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.6 Umsatz und Sachaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sachaufwand ²⁾			
			insgesamt	davon		
				bezogene Waren und Dienstl. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstl. (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen
1 000						
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	324 061 765	209 549 974	91 389 414	19 017 787	99 142 774
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62 431 683	37 510 710	7 288 684	7 216 437	23 005 588
60.1	Eisenbahnverkehr	17 235 329	11 764 055	1 946 100	1 397 587	8 420 368
60.2	Sonstiger Landverkehr	42 754 729	23 794 711	5 125 662	5 724 790	12 944 259
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 229 733	6 996 196	962 552	1 557 953	4 475 692
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	1 145 470	401 465	40 189	101 634	259 642
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 829 360	889 820	249 843	216 208	423 770
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	27 550 165	15 507 230	3 873 078	3 848 996	7 785 156
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 441 626	1 951 944	216 922	94 060	1 640 962
61	Schifffahrt	30 309 990	23 066 964	10 262 240	2 427 190	10 377 535
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 575 010	21 908 472	9 615 407	2 287 662	10 005 403
61.2	Binnenschifffahrt	1 734 980	1 158 492	646 833	139 527	372 132
62	Luftfahrt	16 422 591	17 180 125	3 897 759	4 069 024	9 213 342
62.1	Linienflugverkehr	14 474 547	15 664 588	3 672 544	3 628 156	8 363 888
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 948 044	1 515 537	225 215	440 868	849 454
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	113 113 819	74 886 638	46 260 678	4 478 296	24 147 663
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	5 495 805	3 335 475	1 381 000	199 100	1 755 376
63.11	Frachtumschlag	2 571 056	1 504 781	543 205	95 175	866 401
63.12	Lagerei	2 924 750	1 830 694	837 795	103 925	888 975
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	16 985 785	7 007 595	749 965	647 574	5 610 056
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 650 881	3 055 947	96 364	247 455	2 712 128
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 099 857	1 021 767	184 385	171 147	666 235
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 235 046	2 929 881	469 217	228 972	2 231 692
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 315 111	15 088 941	12 036 054	292 981	2 759 905
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 317 118	49 454 627	32 093 659	3 338 641	14 022 326
64	Nachrichtenübermittlung	101 783 682	56 905 537	23 680 052	826 840	32 398 645
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 466 376	12 394 360	3 176 686	392 426	8 825 247
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 466 376	12 394 360	3 176 686	392 426	8 825 247
64.3	Fernmeldedienste	77 317 306	44 511 177	20 503 366	434 413	23 573 398

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienst-

Dienstleistungsbereich 2007
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

	Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. der Klassi- fikation der WZ
für	bezogene Waren und Dienstl. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstl. (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	bezogene Waren und Dienstl. zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstl. (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
dar. Mieten, Pachten und Leasing							
EUR	%						
16 119 775	43,6	9,1	47,3	28,2	5,9	30,6	I
2 918 890	19,4	19,2	61,3	11,7	11,6	36,8	60
767 532	16,5	11,9	71,6	11,3	8,1	48,9	60.1
1 857 518	21,5	24,1	54,4	12,0	13,4	30,3	60.2
298 683	13,8	22,3	64,0	7,9	12,7	36,6	60.21
33 029	10,0	25,3	64,7	3,5	8,9	22,7	60.22
64 488	28,1	24,3	47,6	13,7	11,8	23,2	60.23
1 461 318	25,0	24,8	50,2	14,1	14,0	28,3	60.24
293 839	11,1	4,8	84,1	8,9	3,9	67,2	60.3
4 357 964	44,5	10,5	45,0	33,9	8,0	34,2	61
4 299 017	43,9	10,4	45,7	33,6	8,0	35,0	61.1
58 947	55,8	12,0	32,1	37,3	8,0	21,4	61.2
1 195 853	22,7	23,7	53,6	23,7	24,8	56,1	62
1 025 290	23,4	23,2	53,4	25,4	25,1	57,8	62.1
170 563	14,9	29,1	56,0	11,6	22,6	43,6	62.2
3 637 542	61,8	6,0	32,2	40,9	4,0	21,3	63
411 209	41,4	6,0	52,6	25,1	3,6	31,9	63.1
167 896	36,1	6,3	57,6	21,1	3,7	33,7	63.11
243 313	45,8	5,7	48,6	28,6	3,6	30,4	63.12
748 470	10,7	9,2	80,1	4,4	3,8	33,0	63.2
393 146	3,2	8,1	88,7	1,3	3,2	35,4	63.21
118 377	18,0	16,8	65,2	8,8	8,2	31,7	63.22
236 947	16,0	7,8	76,2	6,5	3,2	30,8	63.23
217 922	79,8	1,9	18,3	62,3	1,5	14,3	63.3
2 259 942	64,9	6,8	28,4	45,0	4,7	19,7	63.4
4 009 526	41,6	1,5	56,9	23,3	0,8	31,8	64
892 443	25,6	3,2	71,2	13,0	1,6	36,1	64.1
-	-	-	-	-	-	-	64.11
892 443	25,6	3,2	71,2	13,0	1,6	36,1	64.12
3 117 083	46,1	1,0	53,0	26,5	0,6	30,5	64.3

leistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.7 Umsatz und Investitionen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Investi- da				
			insgesamt	erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	davon		
					Ausrüstungen	Bauten	Grundstücke
1 000							
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	324 061 765	24 556 626	21 833 007	17 265 292	4 249 113	318 602
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62 431 683	5 623 509	5 135 175	4 744 599	328 931	61 644
60.1	Eisenbahnverkehr	17 235 329	936 118	916 096	817 153	94 377	4 566
60.2	Sonstiger Landverkehr	42 754 729	4 576 140	4 115 470	3 825 802	233 355	56 313
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 229 733	1 905 233	1 500 957	1 323 880	158 400	18 677
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	1 145 470	136 507	132 826	130 620	2 081	126
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 829 360	210 988	200 285	195 551	2 937	1 797
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	27 550 165	2 323 412	2 281 402	2 175 750	69 938	35 714
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 441 626	111 251	103 609	101 645	1 199	765
61	Schifffahrt	30 309 990	1 255 855	1 124 311	987 540	134 929	1 842
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 575 010	1 151 323	1 021 708	900 577	119 638	1 493
61.2	Binnenschifffahrt	1 734 980	104 532	102 603	86 963	15 291	350
62	Luftfahrt	16 422 591	1 141 977	1 119 810	1 097 052	21 139	1 619
62.1	Linienflugverkehr	14 474 547	1 029 156	1 010 713	996 462	13 775	476
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 948 044	112 822	109 097	100 590	7 364	1 143
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	113 113 819	9 433 622	9 124 572	5 332 797	3 575 193	216 582
63.1	Frachttumschlag und Lagerei	5 495 805	237 685	217 293	142 806	48 698	25 789
63.11	Frachttumschlag	2 571 056	120 060	115 741	72 764	27 628	15 349
63.12	Lagerei	2 924 750	117 625	101 552	70 042	21 071	10 440
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	16 985 785	7 080 185	6 952 467	3 569 561	3 247 046	135 860
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 650 881	4 903 284	4 883 952	2 993 175	1 845 864	44 913
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 099 857	335 222	302 644	190 157	92 507	19 980
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 235 046	1 841 679	1 765 870	386 229	1 308 675	70 966
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 315 111	116 197	99 999	90 930	6 525	2 544
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 317 118	1 999 555	1 854 813	1 529 501	272 923	52 389
64	Nachrichtenübermittlung	101 783 682	7 101 663	5 329 139	5 103 304	188 920	36 915
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 466 376	371 503	349 888	307 869	37 634	4 385
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 466 376	371 503	349 888	307 869	37 634	4 385
64.3	Fernmeldedienste	77 317 306	6 730 160	4 979 251	4 795 435	151 286	32 530

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Dienstleistungsbereich 2007
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

tionen von			Anteil der		Verhältnis von Investitionen insgesamt zum Umsatz insgesamt ¹⁾	Nr. der Klassi- fikation der WZ
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	dar. erworbene Software	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände		
			an den Investitionen insgesamt			
EUR			%			
1 201 473	1 522 147	1 070 509	88,9	6,2	7,6	I
415 653	72 682	34 848	91,3	1,3	9,0	60
15 636	4 387	3 264	97,9	0,5	5,4	60.1
400 017	60 653	28 508	89,9	1,3	10,7	60.2
379 546	24 730	15 776	78,8	1,3	15,6	60.21
1 329	2 351	109	97,3	1,7	11,9	60.22
4 986	5 718	470	94,9	2,7	11,5	60.23
14 156	27 854	12 153	98,2	1,2	8,4	60.24
-	7 642	3 076	93,1	6,9	4,6	60.3
5 076	126 468	6 518	89,5	10,1	4,1	61
4 609	125 006	6 197	88,7	10,9	4,0	61.1
467	1 462	321	98,2	1,4	6,0	61.2
2 923	19 244	18 830	98,1	1,7	7,0	62
-	18 443	18 094	98,2	1,8	7,1	62.1
2 923	801	737	96,7	0,7	5,8	62.2
97 848	211 202	140 865	96,7	2,2	8,3	63
6 256	14 136	11 429	91,4	5,9	4,3	63.1
1 326	2 993	2 051	96,4	2,5	4,7	63.11
4 930	11 143	9 378	86,3	9,5	4,0	63.12
67 955	59 763	40 084	98,2	0,8	41,7	63.2
18 218	1 114	1 094	99,6	0,0	64,1	63.21
25 733	6 846	4 455	90,3	2,0	16,0	63.22
24 005	51 804	34 535	95,9	2,8	25,5	63.23
261	15 937	12 481	86,1	13,7	0,6	63.3
23 375	121 366	76 871	92,8	6,1	2,8	63.4
679 973	1 092 551	869 448	75,0	15,4	7,0	64
336	21 278	16 381	94,2	5,7	1,5	64.1
-	-	-	-	-	-	64.11
336	21 278	16 381	94,2	5,7	1,5	64.12
679 637	1 071 272	853 067	74,0	15,9	8,7	64.3

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Umsatz, Investitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 EUR			
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	324 061 765	24 556 626	1 719 785	5 109 629
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62 431 683	5 623 509	559 483	931 442
60.1	Eisenbahnverkehr	17 235 329	936 118	10 216	171 370
60.2	Sonstiger Landverkehr	42 754 729	4 576 140	446 939	760 072
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	12 229 733	1 905 233	49 110	741 938
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	1 145 470	136 507	15 858	1 516
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 829 360	210 988	22 477	3 261
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	27 550 165	2 323 412	359 493	13 357
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	2 441 626	111 251	102 328	-
61	Schifffahrt	30 309 990	1 255 855	76 955	35 399
61.1	See- und Küstenschifffahrt	28 575 010	1 151 323	64 155	32 636
61.2	Binnenschifffahrt	1 734 980	104 532	12 800	2 764
62	Luftfahrt	16 422 591	1 141 977	83 671	1 849
62.1	Linienflugverkehr	14 474 547	1 029 156	80 032	1 690
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	1 948 044	112 822	3 639	160
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	113 113 819	9 433 622	743 103	4 134 757
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	5 495 805	237 685	67 388	2 275
63.11	Frachturnschlag	2 571 056	120 060	35 563	1 236
63.12	Lagerei	2 924 750	117 625	31 825	1 040
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	16 985 785	7 080 185	158 018	4 115 154
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	7 650 881	4 903 284	31 950	4 110 279
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	2 099 857	335 222	16 407	2 002
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	7 235 046	1 841 679	109 662	2 874
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	19 315 111	116 197	62 422	5 509
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	71 317 118	1 999 555	455 274	11 819
64	Nachrichtenübermittlung	101 783 682	7 101 663	256 573	6 182
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	24 466 376	371 503	104 186	1 828
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	24 466 376	371 503	104 186	1 828
64.3	Fernmeldedienste	77 317 306	6 730 160	152 387	4 354

¹⁾ Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.9 Bestände nach Arten

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Bestände insgesamt		da	
				bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des			
		1 000			
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 112 038	4 447 066	1 946 132	1 957 525
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	927 115	1 002 774	131 941	119 374
60.1	Eisenbahnverkehr	231 092	245 056	32 696	24 999
60.2	Sonstiger Landverkehr	663 673	722 780	97 749	93 145
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	365 453	390 165	31 862	18 977
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	6 874	6 673	2 041	1 841
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	35 091	32 759	3 690	3 466
60.24	Güterbef. im Straßenverkehr	256 254	293 184	60 156	68 861
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	32 350	34 938	1 496	1 230
61	Schifffahrt	459 971	593 810	75 110	100 211
61.1	See- und Küstenschifffahrt	441 899	571 403	67 537	92 418
61.2	Binnenschifffahrt	18 072	22 407	7 573	7 793
62	Luftfahrt	141 639	115 860	36 604	41 537
62.1	Linienflugverkehr	113 267	94 634	33 816	37 922
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	28 372	21 226	2 788	3 615
63	Hilfs- und Nebentätigk. für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 546 155	1 458 310	996 704	849 686
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	174 488	221 440	145 401	191 919
63.11	Frachtumschlag	17 001	21 957	7 127	10 479
63.12	Lagerei	157 486	199 483	138 273	181 440
63.2	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für den Verkehr	328 395	371 291	87 749	93 704
63.21	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigk. für den Landverkehr	165 931	165 852	12 837	11 578
63.22	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Schifffahrt	10 950	11 174	1 254	1 049
63.23	Sonstige Hilfs- und Neben- tätigkeiten für die Luftfahrt	151 515	194 265	73 658	81 077
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	169 243	219 574	116 828	153 338
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	874 029	646 006	646 726	410 725
64	Nachrichtenübermittlung	1 037 159	1 276 312	705 773	846 717
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	118 019	144 972	65 924	94 975
64.11	Postverwaltung	-	-	-	-
64.12	Private Post- und Kurierdienste	118 019	144 972	65 924	94 975
64.3	Fernmeldedienste	919 140	1 131 340	639 849	751 742

¹⁾ Eine Aufrechnung der Davon - Positionen zu den Beständen insgesamt ist nicht möglich, da nicht alle Auskunftspflichtigen eine sorgfältige Aufgliederung

Dienstleistungsbereich 2007
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
und Wirtschaftszweigen

von ¹⁾				Nr. der Klassi- fikation der WZ
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse sowie in Arbeit befindliche Aufträge		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
Berichtsjahres				
EUR				
1 487 605	1 682 579	678 302	806 967	I
638 213	703 999	156 955	179 404	60
192 036	204 233	6 360	15 823	60.1
439 904	489 283	126 015	140 356	60.2
288 008	312 354	45 579	58 834	60.21
3 716	3 591	1 117	1 243	60.22
14 834	16 503	16 568	12 789	60.23
133 346	156 835	62 751	67 490	60.24
6 273	10 483	24 581	23 225	60.3
265 059	373 693	119 802	119 905	61
255 285	362 532	119 076	116 453	61.1
9 774	11 161	726	3 452	61.2
98 720	70 539	6 315	3 784	62
79 386	55 892	65	820	62.1
19 334	14 648	6 250	2 964	62.2
346 401	382 544	203 054	226 076	63
23 804	23 914	5 283	5 608	63.1
9 434	10 443	441	1 035	63.11
14 371	13 471	4 842	4 572	63.12
162 783	174 956	77 863	102 630	63.2
100 559	108 013	52 535	46 261	63.21
8 360	8 861	1 336	1 263	63.22
53 864	58 082	23 992	55 106	63.23
11 869	15 248	40 546	50 988	63.3
147 945	168 426	79 363	66 851	63.4
139 211	151 804	192 175	277 798	64
50 271	47 519	1 823	2 485	64.1
-	-	-	-	64.11
50 271	47 519	1 823	2 485	64.12
88 940	104 285	190 352	275 313	64.3

der Bestände vornahmen.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich, EVAS-Nr.: 47415

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war das Kalenderjahr 2007. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2007 überein, wurden die Angaben des Geschäftsjahres gemeldet, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr wurden höchstens 12 Monate einbezogen.

Die Angaben für die Merkmale "Tätige Personen nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit" sind stich-tagsbezogen. Der Stichtag für diese Merkmale war der 30. September 2007.

1.3 Erhebungstermin

Die Erhebungsunterlagen wurden im 4. Quartal 2008 durch die Statistischen Ämter der Länder an die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschickt. Bis Ende Mai 2009 erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder die Klärung von Rückfragen bei den Erhebungseinheiten, die Erfassung und Plausibilisierung der Daten sowie die Tabellierung der Landes-ergebnisse. Im Juni 2009 erfolgte die Erstellung des Bundesergebnisses, einschließlich einer nochmaligen Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich seit dem Berichtsjahr 2000 durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer, Regierungsbezirke.

Die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland liegen im Statistischen Bundesamt, die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen in den entsprechenden Statistischen Ämtern der Länder vor.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit wurde auf der Grundlage der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev.1.1 (La nomenclature statistique des activités économiques dans les Communautés Européennes - Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft), entspricht der WZ 2003 (Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2003), abgegrenzt und umfasst die Erhebungseinheiten aus den Abschnitten I und K.

Erfasst wurden alle Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die ihre hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in einem der vorgenannten NACE-Abschnitte hatten. Nicht einbezogen wurden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit einem Umsatz von mehr als 17 500 Euro aus den im Abschnitt 1.6. beschriebenen NACE-Abschnitten.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. EG Nr. L 14 S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in seiner jeweils geltenden Fassung.

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlagen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 1a des Gesetzes vom 18. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2966) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe.

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit
 - hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit
 - Rechtsform
 - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Löhne und Gehälter
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit
 - Summe der Bruttolöhne und -gehälter
 - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
 - Umsätze oder Einnahmen nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
 - Wert der Bestände an Waren und Material nach Arten
 - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
 - Wert der erworbenen Sachanlagen und Wert der immateriellen Vermögensgegenstände nach Arten
 - Wert der selbst erstellten Sachanlagen.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Erhebungseinheiten mit einem Umsatz oder Einnahmen von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt. Neben den allgemeinen Angaben zur Erhebungseinheit haben diese nur weitere 12 Fragen zu beantworten. Die Antworten lassen sich in der Regel aus den Geschäftsaufzeichnungen entnehmen.

Handelt es sich bei den größeren Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz oder Einnahmen von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, das heißt, um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, wurden die folgenden Merkmale

- Umsatz oder Einnahmen als selbstständiger Tätigkeit
- Bruttolöhne und -gehälter
- Investitionen insgesamt
- Zahl der tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres

nach Ländern aufgegliedert.

In der tiefsten fachlichen Untergliederung werden die Ergebnisse nach WZ-Fünfsteller (Unterklassen) sowie nach Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen ermittelt.

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Durchführung der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich bei Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den überwiegend unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen der Abschnitte I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003) werden Strukturdaten dieser Erhebungseinheiten in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben. Damit steht im Ergebnis ein zuverlässiges, amtliches Zahlenmaterial zur Verfügung, das eine Grundlage für Analysen des Strukturwandels in diesem Wirtschaftsbereich bildet und zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik Deutschland beiträgt.

Zugleich werden mit der Durchführung dieser Erhebung und den daraus resultierenden Ergebnissen deutsche Lieferverpflichtungen für Unternehmensangaben gegenüber der Europäischen Union erfüllt. Damit werden zugleich belastbare Vergleiche mit den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union möglich.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse aus der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission.

Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern der Erhebung.

Zugleich gehen die Ergebnisse der Erhebung in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein und tragen entscheidend zur Qualifizierung der Aussagen über die befragten Wirtschaftsbereiche bei.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung:

Bei der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich handelt es sich um eine noch junge Statistik. Diese Statistik wurde erstmals im Berichtsjahr 2000 erhoben. Im vorausgegangenen Gesetzgebungsverfahren wurden die von Seiten der Ministerien, Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen usw. geäußerten berechtigten Forderungen im Merkmalskatalog der Erhebung berücksichtigt.

Im Ergebnis einer Vielzahl von bilateralen Gesprächen mit Wirtschaftsverbänden und weiteren Interessenvertretern entstanden wirtschaftszweigabhängige Erhebungsunterlagen mit leicht verständlichen Frageformulierungen.

Die von Seiten der Ministerien oder anderen Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten wurden durch eine Stichprobenerhebung gewonnen. Die ausgewählten Erhebungseinheiten wurden durch die Statistischen Ämter der Länder dezentral schriftlich befragt. Es bestand auch die Möglichkeit die Daten als Online-Rückmeldung mittels IDEV bzw. eSTATISTIK.core zu übermitteln. Für die Erhebung bestand Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig waren die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Erhebungseinheiten. Als Datenquelle dienten die Geschäftsaufzeichnungen der Erhebungseinheiten.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl (Stichprobe) ermittelt. In die Stichprobe durften lt. Dienstleistungstatistikgesetz bis zu 15% aller Einheiten der Auswahlgesamtheit einbezogen werden. Die Auswahlgesamtheit umfasste alle in den Unternehmensregistern der Statistischen Ämter der Länder verzeichneten Unternehmen und Einrichtungen der WZ 2003 -Abschnitte I und K mit mehr als 17 500 Euro Umsatz.

Die gezogene Stichprobe wurde seit dem Berichtsjahr 2003 beibehalten. Alljährlich wird sie durch eine Neuzugangsstichprobe aus der Gesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung als Einheiten aus den Abschnitten I und K neu im Register verzeichneten Einheiten ergänzt. Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt jeweils ebenfalls höchstens 15%. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern.

Die für das Berichtsjahr 2007 auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten setzten sich somit aus den für das Berichtsjahr 2003 mittels Stichprobe ermittelten Auskunftspflichtigen und den für die Berichtsjahre 2004, 2005, 2006 und 2007 durch jeweils eine Neuzugangsstichprobe ermittelten Erhebungseinheiten zusammen. Ziehungszeitpunkt für die Neuzugangsstichprobe 2007 war das 3. Vierteljahr 2008.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Auswahlatz war im Durchschnitt 14,7%. Dabei differierten die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten erheblich voneinander. Der in der Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientierte sich insbesondere an der Anzahl der Erhebungseinheiten im Bundesland und an den Anzahlen an Einheiten in den jeweiligen Ziehungsschichten sowie am Mittelwert und an der relativen Streuung des Umsatzes in den Schichten. Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten ausgewählt wurden, wird als Totalschicht bezeichnet. Es handelt sich bei Totalschichten vor allem um die Schichten im Bereich der umsatzstarken Unternehmen, sowie um äußerst schwach besetzte Schichten.

Für das Berichtsjahr 2007 wurden bei einer Auswahlgesamtheit von rund 1 461 000 Erhebungseinheiten im Unternehmensregister rund 214 500 Auskunftspflichtige befragt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

In der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2003 war die Auswahlgesamtheit hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet worden, nämlich nach:

1. Bundesländern (16),
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) und einer Sammelposition je WZ-Zweisteller (Abteilung) für im Unternehmensregister nicht vollständig signierte Einheiten (70) sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach insgesamt 12 Umsatzgrößenklassen.

In jedem Bundesland waren die Auswahlseinheiten der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2003 insgesamt 840 verschiedenen Ziehungsschichten zugeordnet worden. In jeder dieser Schichten erfolgte eine Zufallsstichprobe zur Ermittlung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten. Für die Neuzugangsstichproben der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2004 bis 2007 war die Auswahlgesamtheit je Bundesland nach 22 Wirtschaftszweigen und 8 Größenklassen geschichtet worden.

3.2.4 Hochrechnung

Die bei den ausgewählten Erhebungseinheiten erhobenen Daten werden mittels sogenannter Hochrechnungsfaktoren auf die Zielgesamtheit hochgerechnet. Der auf die Einzeldaten der Stichprobeneinheit anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlssatzes der Schicht, in der sich die Auswahlseinheit bei der Ziehung der Stichprobe befand. Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer, als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt sie 100% und der Hochrechnungsfaktor beträgt somit 1,0. Umsatzschwächere Unternehmen repräsentieren dagegen in der Regel eine Vielzahl von Unternehmen, weswegen sie meist einen Hochrechnungsfaktor haben, welcher deutlich größer ist als 1,0.

3.3 Saisonbereinungsverfahren

Der Berichtszeitraum umfasste ein volles Kalenderjahr; saisonbedingte Effekte waren somit nicht zu erwarten und mussten nicht bereinigt werden. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben. Eine Bereinigung des Kalendereffekts erfolgte nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurde dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durch schriftliche Befragung mit standardisierten Erhebungsunterlagen durchgeführt. Die Erhebungsunterlagen umfassten ein Anschreiben, die Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz, den Fragebogen (mit dem detaillierten Merkmalskatalog und Erläuterungen), den Zusatzfragebogen für Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in anderen Bundesländern sowie einen Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003).

Nach dem Versand der Erhebungsunterlagen durch die Statistischen Ämter der Länder im 4. Quartal 2008 erfolgte der Rücklauf der Fragebögen. Die Rückmeldung der Daten durch die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten war auch online mittels IDEV bzw. eSTATISTIK.core möglich. Anschließend erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder die Erfassung und Plausibilisierung der Daten, verbunden mit der Klärung von Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten. Zur Durchsetzung der Auskunftspflicht erfolgten schrittweise Erinnerungen, Mahnungen und Ordnungswidrigkeitsverfahren. Am Ende des Erhebungszeitraumes erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder nach einem bundeseinheitlichen Verbundprogramm die Tabellierung der Länderergebnisse.

Diese Länderergebnisse wurden dem Statistischen Bundesamt in aggregierter Form bis Ende Mai 2009 zur Erstellung des Bundesergebnisses zur Verfügung gestellt. Anschließend erfolgte die Datenübermittlung der nach Wirtschaftszweigen zusammengefassten Bundesergebnisse an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und die nationale Veröffentlichung des Bundesergebnisses.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Aktuelle Angaben zur zeitlichen Belastung der Auskunftspflichtigen liegen nicht vor. Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Gemeinschaft so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen.

Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde erstmals nach drei Erhebungsjahren für das Berichtsjahr 2003 eine komplett neue Stichprobe aus der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten gezogen. Dabei wurde gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Unternehmen rotiert.

Für das Berichtsjahr 2008 wird mit der Anwendung der NACE Rev.2 (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) und dem damit erweiterten Erfassungsbereich sowie der überarbeiteten europäischen Strukturverordnung mit einem erweiterten Merkmalskatalog der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich eine komplett neue Stichprobe aus der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten gezogen. Dabei wird gegen die bereits zuvor auskunftspflichtigen Einheiten der Berichtsjahre 2000 bis 2007 rotiert. Damit wird eine gleichmäßige Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht.

Zur Entlastung kleiner Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro) wurden diese nur mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die jährliche Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist dezentral organisiert. Die standardisierten Erhebungsunterlagen wurden in den einzelnen Statistischen Ämtern der Länder vervielfältigt. Muster der Erhebungsunterlagen, die den Ländern als Vorlage für die Erstellung ihrer Erhebungsunterlagen dienten, befinden sich mit den dazu gehörigen Erläuterungen im Anhang.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich als aussagekräftig einzustufen.

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Unter anderem aus diesem Grund folgt die Schichtung der Auswahlgesamtheit der Zielsetzung der Strukturerhebung, die ökonomischen Kern-daten in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen, zum Beispiel nach der Höhe des Umsatzes bzw. nach der Zahl der in den Erhebungseinheiten tätigen Personen, nachzuweisen. Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung stets mit einem Un-

schärfere Bereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet. So sinkt die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, je detaillierter das Ergebnis hinsichtlich Wirtschaftszweig, Unternehmensgrößenklasse, regionaler Zuordnung oder Merkmalsuntergliederung ist. Mit der zunehmenden Detaillierung wachsen in der Regel stichprobenbedingte Fehler (Stichprobenzufallsfehler) sowie die Abhängigkeit von der Richtigkeit der Meldung einzelner, bedeutsamer Einheiten (nichtstichprobenbedingte, systematische Fehler).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers ist (zurzeit) noch nicht möglich. Um künftig zeitnahe Aussagen über die Präzision der Ergebnisse machen zu können, wird die Berechnung des Stichprobenfehlers in das Aufbereitungsprogramm der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich aufgenommen.

4.2.1 Standardfehler

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Die Qualität der Stichprobenergebnisse hängt entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über die Unternehmen in der Auswahlgesamtheit ab. Bereits an dieser Stelle kann es zu Fehlern kommen, wenn Unternehmen dort nicht enthalten (Untererfassung) oder falsch zugeordnet worden sind. Daneben können Schätzfehler entstehen, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihr Bundesland, ihren Wirtschaftszweig oder ihre Größenklasse verlassen haben. Hierdurch können sich Zufallsfehler erhöhen, aber nicht die systematischen Fehler. Derartige Sonderfälle können bewirken, dass die aus der Stichprobe geschätzte Anzahl von Unternehmen mit der durch Auszählen der Zielgesamtheit ermittelten Anzahl von Unternehmen nicht übereinstimmt. Mit einem à jour geführten Unternehmensregister, das die Auswahlgesamtheit der Unternehmen, einschließlich der Zuordnung jedes einzelnen Unternehmens zu den Positionen der NACE sowie der Umsatzgrößenklasse, enthält, würden durch Unzulänglichkeiten der Erfassungsgrundlage bedingte Fehler minimiert.

Zu berücksichtigen ist, dass sich der tertiäre Sektor durch eine hohe Dynamik insbesondere im Gründungsgeschehen neuer Unternehmen auszeichnet. Diese unterjährigen Neugründungen von Unternehmen und Einrichtungen werden von der Strukturerhebung des laufenden Berichtsjahres nicht abgedeckt. Untererfassungen könnten sich somit aus dem zeitlich versetzten Stand des Unternehmensregisters (Auswahlgesamtheit für die Stichprobenziehung) ergeben. Es sind aber keine deutlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse zu erwarten, da es sich bei den nicht erfassten Neugründungen meist nur um sehr kleine Einheiten handelt.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei den Antwortausfällen auf Ebene der Einheiten muss zwischen unechten und echten Antwortausfällen differenziert werden.

Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z.B. erloschene (hier auch ruhende) Einheiten, Einheiten die ihren Sitz ins Ausland verlegt haben, nunmehr eine wirtschaftliche Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirtschaftsabschnitte ausüben oder mit ihrem Jahresumsatz die Erfassungsgrenze von mehr als 17 500 Euro unterschritten haben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Zielgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle und gleichzeitigem Fehlen einer Stichprobe aus den Neuzugängen die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Zielgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie im Darstellungsbereich der Erhebung aktiv tätig waren und damit auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen i.d.R. dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Schicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Unternehmen. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

Im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2007 wurden insgesamt etwas mehr als 214 500 Einheiten befragt. Von diesen befragten Einheiten lieferten rund 110 500 (51,0 %) verwertbare Daten. Von den Antwortausfällen waren rund 94 000 (90,3 % der Antwortausfälle) unechte und etwas mehr als 10 000 (9,7 %) echte Antwortausfälle. Gerechnet am Stichprobenumfang betrug der Anteil der unechten Antwortausfälle 43,8 %. Der Anteil der echten Antwortausfälle betrug 4,7 %.

Häufigste unechte Antwortausfälle waren: Unternehmen ist erloschen - Anteil von 48,7 %, keine aktuelle Adresse - 14,5 %, Bereichswechsler - 11,9 % und Jahresumsatz liegt unter der Erfassungsgrenze von 17 500 Euro - 9,3 %.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Es ist davon auszugehen, dass bei den wesentlichen Merkmalen der Erhebung keine unplausiblen Angaben der auskunftspflichtigen Einheiten in die Hochrechnung eingegangen sind und fehlende Merkmalswerte bei der Hochrechnung nicht vorkamen.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wurde bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nachgefragt. In Ausnahmefällen wurden sorgfältige Schätzungen für einzelne Merkmale zugelassen. Eine Software-Lösung für eine automatische Imputation gab es nicht.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Abschätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung und der Datenanforderungen von Eurostat nicht vor. Verspätet eingegangene Erhebungsdaten werden in einzelnen Bundesländern erfasst und stehen insbesondere für die Plausibilisierung der Daten im Folgeberichtszeitraum zur Verfügung.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Kein Revisionsbedarf

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Erhebung schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben in den Erhebungsunterlagen verursacht werden. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenerfassung und -aufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, werden versehentliche Eintragungen weitgehend erkannt und können so korrigiert werden. Damit kann diese Fehlerquelle weitestgehend ausgeschaltet werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse dieser Statistik werden nicht erstellt.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Ende des Berichtszeitraumes und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne betrug für die Übermittlung der Ergebnisse an Eurostat 18 Monate und für die Veröffentlichung detaillierter Ergebnisse auf Bundesebene 18,5 Monate.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik wurden Eurostat am 30. Juni 2009 übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Strukturerhebung sind die europäische und die nationale Ebene zu unterscheiden:

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basiert auf Verordnungen der Europäischen Union und ist aus diesem Grund mit parallel durchgeführten Erhebungen in den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union direkt vergleichbar, wobei Unterschiede hinsichtlich der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Erhebungsmethodik Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit haben können.

Auf nationaler Ebene besteht auf Grund der Größe und Schichtung der Stichprobe die Möglichkeit zu Vergleichen zwischen den einzelnen Bundesländern. Dabei ist bei den Ergebnissen zu beachten, dass diese regional nach dem Hauptsitz der Erhebungseinheiten zugeordnet werden. Das heißt, dass die Leistungen und Aufwendungen der gesamten Erhebungseinheit in dem Land dargestellt werden, in dem es seinen Hauptsitz hat. Da aber große Erhebungseinheiten oftmals auch

Niederlassungen in anderen Bundesländern unterhalten, sieht das Konzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich vor, dass diese Erhebungseinheiten vier Hauptmerkmale der Erhebung auch nach Ländern zu gliedern haben. Damit ist es möglich, für diese vier Merkmale länderbereinigte Ergebnisse nachzuweisen. So kann die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sind zeitlich vergleichbar.

Einschränkungen in dieser Aussage gibt es hinsichtlich der zeitlichen Vergleichbarkeit für das Berichtsjahr 2000. Im ersten Erhebungsjahr dieser Statistik muss, auf Grund der noch fehlenden Aktualität des zum damaligen Zeitpunkt im Aufbau befindlichen Unternehmensregisters, von Untererfassungen ausgegangen werden, die die absoluten Ergebnisse für ausgewiesene Merkmale betreffen, nicht aber die Struktur der Ergebnisse.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass die Zuordnung der Ergebnisse für die Berichtsjahre 2000, 2001 und 2002 entsprechend der hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit nach der NACE Rev.1 (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) erfolgte. Ab Berichtsjahr 2003 erfolgte die fachliche Tiefengliederung der Erhebungseinheiten entsprechend der NACE Rev.1.1 (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003). Dadurch haben sich in den erfassten und dargestellten Dienstleistungsbereichen Veränderungen in der Zuordnung der Einheiten zwischen verschiedenen Wirtschaftszweigen im Zeitvergleich vor bzw. ab dem Berichtsjahr 2003 ergeben, die aber nur minimale Auswirkungen auf die Ergebnisbereitstellung haben.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass mit der generell neuen Stichprobe ab dem Berichtsjahr 2003 ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe vor bzw. ab dem Berichtsjahr 2003 auftreten kann, der aber nicht zu quantifizieren ist.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder zur Qualifizierung der Ergebnisse der VGR verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur (vierteljährlichen) Konjunkturstatistischen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen. So bildeten Ergebnisse der Strukturhebung zurückliegender Berichtsjahre die Grundlage für die Rückrechnung fehlender Ergebnisse der Konjunkturerhebung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Merkmale der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen, die in anderen statistischen Erhebungen erfasst werden.

Beim Merkmal Umsatz sind dies z.B. die absoluten Jahresumsätze aus der Umsatzsteuerstatistik. Von der Methodik und Definition der Variablen unterscheiden sich jedoch die beiden Erhebungen deutlich. Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich basiert auf Angaben der Unternehmen, die größtenteils aus deren Jahresabschlüssen resultieren. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse werden berechnet anhand von Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter geliefert werden. Hierbei findet z.B. keine Aktualisierung der Wirtschaftszweigzugehörigkeit der Einheiten statt.

Auch in der vierteljährlichen Konjunkturstatistischen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen wird das Merkmal Umsatz erfragt. Da aber der Befragungszeitpunkt hier wesentlich früher liegt als bei der jährlichen Erhebung und der Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge erfasst wird, sind Differenzen in den Angaben nicht zu vermeiden.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse werden dort jedoch in einer Wirtschaftszweigzuordnung erfasst, die nicht auf Unternehmen sondern auf Betrieben basiert. Darstellungseinheit sind dort auch nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bei der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sind dies alle tätigen Personen, also auch Nichtsozialversicherungspflichtige (z.B. Selbstständige, Beamte, mithelfende Familienangehörige). Des Weiteren werden im Gegensatz zur jährlichen Strukturhebung Personen in der Beschäftigtenstatistik lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie mehreren Beschäftigungsverhältnissen nachgehen.

Es kann also auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Hierbei ist zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel, verbunden mit dem Anspruch, die Aussagekraft der für diesen konkreten Anwendungsfall benötigten Daten zu erhöhen. Etwaige Differenzen stellen somit keine Fehler dar und lassen keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes kostenlos veröffentlicht:

- Knapp 18 Monate nach Abschluss eines Berichtsjahres erfolgt die erste Veröffentlichung der aktuellen Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung.
- Die ausführlichen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden in der Fachserie 9,

Reihe 1 – für den Wirtschaftsabschnitt I und
Reihe 2 – für den Wirtschaftsabschnitt K
im Online-Statistik-Shop kostenlos bereitgestellt.

- Für einzelne Wirtschaftszweige werden ausgewählte Ergebnisse in Branchenberichten publiziert. Diese können kostenfrei unter <http://www.destatis.de> abgerufen werden.
- Einen Überblick über den Dienstleistungsbereich bietet das Presseexemplar „Dienstleistungen in Deutschland – Entwicklung und Ergebnisse 2003/2004“, das kostenlos unter <http://www.destatis.de/> heruntergeladen werden kann.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe VIIC
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563
Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961
E-Mail: dienstleistungen@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Das methodische Konzept der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistik) wird im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter „Wissenschaftsforum – Methoden und Verfahren“ bereitgestellt.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise finden Sie auf der
beigefügten Unterlage, die Bestandteil
dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit [1]

- das **Unternehmen** oder
- die **Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften ein.

Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete.

In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um **sorgfältige Schätzung**. Wenn **keine Angabe** in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen **Strich (–)** einzusetzen.

Bitte beachten Sie bei den mit [1] bis [24] versehenen Positionen die beigefügten Erläuterungen zum Fragebogen.

A Allgemeine Angaben

1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen oder die Einrichtung hauptsächlich aus?

Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder den Einnahmen leistet. Als Grundlage der Zuordnung verwenden Sie bitte das beiliegende Verzeichnis „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“.

Angabe zur wirtschaftlichen Tätigkeit lt. „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“ hier eintragen:

11
(Bitte nicht ausfüllen)

2 Welche Rechtsform hat das Unternehmen oder die Einrichtung? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

2.1 Einzelunternehmen

z.B. Einzelpraxis, Atelier, Agentur, Einzelbüro,
Büro- bzw. Praxisgemeinschaft 12 ☐ 1

2.3 Kapitalgesellschaft

z. B. AG, GmbH, KGaA 12 ☐ 3

2.2 Personengesellschaft

z.B. Partnerschaftsgesellschaft, GbR, OHG, KG,
GmbH & Co. KG, EWIV 12 ☐ 2

2.4 Sonstige Rechtsform

z. B. eingetragene Genossenschaft 12 ☐ 4

3 Wie viele Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – hat das Unternehmen oder die Einrichtung in Deutschland? [2]

Anzahl

13

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse der Erhebungseinheit

**Füllen Sie bitte bei den Fragen B bis H
jeweils nur eine Antwortspalte aus!**

Entscheidend ist die Höhe Ihres Umsatzes bzw. Ihrer Einnahmen und sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr 2007 insgesamt.

Falls Umsatz oder Einnahmen und sonstige betriebliche Erträge insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten Sie
bitte hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten Sie
bitte hier

B Umsatz oder Einnahmen insgesamt

- 1 **Umsatz oder Einnahmen und sonstige betriebliche Erträge insgesamt** [3], [5]
ohne Umsatzsteuer;
für Einnahmen-Überschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben

- 1.1 Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit [3]
1.1.1 darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland [4]
1.2 Sonstige betriebliche Erträge [5]
z. B. Patent- oder Lizenzeinnahmen

Volle Euro

Volle Euro

21
Summe 22 und 25

22

24

25

C Tätige Personen am 30. September 2007

- 1 **Tätige Personen insgesamt** [6]
Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren
2 **in Teilzeit tätig** [7]
3 **weiblich**
4 **Lohn- und Gehaltsempfänger** [8]
4.1 darunter Auszubildende

Anzahl

Anzahl

31

32

33

34

35

... 250 000 Euro und mehr
antworten Sie
bitte hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten Sie
bitte hier

D Aufwendungen oder Ausgaben

für Einnahmen-Überschussrechner nach
§ 4 Abs. 3 EStG sind nur die zahlungs-
wirksamen Ausgaben anzugeben

1 Personalaufwand

1.1 Bruttolöhne und -gehälter [9]
ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung

41

Volle Euro

Volle Euro

1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
insgesamt [10], [11]

42

Summe 43 und 44

1.2.1 gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeit-
gebers [10] nur Arbeitgeberanteile

43

1.2.2 übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [10]

44

2 Sachaufwand [12], [13], [14]

ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen,
Fremdkapitalzinsen

45

Summe 46, 47, 48

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen
zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand [12]

46

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe [13]

47

2.3 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederver-
kauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen [14]
bezogene Dienstleistungen, die im Rahmen der be-
trieblichen Wertschöpfung im Unternehmen bzw. der
Einrichtung verbraucht werden;
sonstige betriebliche Aufwendungen, z. B. für Büroma-
terial, Heizung, Strom, Leiharbeitnehmer, Honorare,
externe Gutachten, Provisionen, Reisespesen

48

2.3.1 darunter Aufwendungen für Mieten,
Pachten und Leasing [15]

49

E Bestände

1 **Bestände insgesamt** [13], [16], [17]
am Anfang des Berichtsjahres

57

Summe 51, 53, 55

am Ende des Berichtsjahres

58

Summe 52, 54, 56

1.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum
Wiederverkauf in unverändertem Zustand [17]
am Anfang des Berichtsjahres

51

am Ende des Berichtsjahres

52

1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe [13]
am Anfang des Berichtsjahres

53

am Ende des Berichtsjahres

54

1.3 Selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse
sowie in Arbeit befindliche Aufträge
am Anfang des Berichtsjahres

55

am Ende des Berichtsjahres

56

... 250 000 Euro und mehr
antworten Sie
bitte hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten Sie
bitte hier

F Investitionen insgesamt

1 Investitionen insgesamt [18] bis [21]

Bruttozugänge an Sachanlagen sowie erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, soweit aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen,
ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern

Volle Euro

61

Summe 62 bis 66

Volle Euro

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke [19]

1.1.1 Ausrüstungen

62

1.1.2 Bauten

63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden)

64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke [20]

65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände [21]

66

1.3.1 darunter erworbene Software

67

G Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben [22]

z.B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchssteuern und -abgaben;

ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen

Volle Euro

71

Volle Euro

H Subventionen [23]

z.B. Zinszuschüsse, Frachthilfen und Lohnkostenzuschüsse;

ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen

Volle Euro

81

Volle Euro

Bei Niederlassungen
in mehreren Bundesländern
bitte auch den Zusatzfragebogen
(Einlegeblatt)
ausfüllen!
[24]

I Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich, die jährlich bei insgesamt höchstens 15% der Unternehmen bzw. Einrichtungen als Stichprobe durchgeführt wird, werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturelle Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von den Unternehmen und ihren Verbänden dringend benötigt. Sie dienen u. a. den Berechnungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und sind Liefermerkmale der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Strukturverordnung der Europäischen Gemeinschaften.

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

Die Angaben werden für das gesamte Unternehmen bzw. die gesamte Einrichtung einschließlich vorhandener Niederlassungen erfragt. Nicht zu berücksichtigen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Niederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Rechtsgrundlagen

Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaberinnen und Inhaber oder Leiterinnen und Leiter der Unternehmen bzw. Einrichtungen auskunftspflichtig.

Nach § 5 Abs. 2 DStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebsöffnung keine Auskunftspflicht.

In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 1a des Gesetzes vom 18. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2966) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. der Einrichtung sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Fragebogen, auf denen sich diese Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der nächsten Erhebung vollständig vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen bzw. Einrichtungen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Kennung für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens bzw. der Einrichtung sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Erhebungseinheit

Erhebungseinheiten der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind die **Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit** aus den Wirtschaftsabschnitten I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen) der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 (ABl. EG Nr. L 293 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung. Das entspricht den Abschnitten I und K der Gliederung der Klassifikationen der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003).

Als Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die entweder aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen und einen Jahresabschluss erstellen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedschaften in einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist das angeschriebene Unternehmen nur für die Angaben zu seinem eigenen Unternehmen berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft zu machen.

[2] Zahl der Niederlassungen in Deutschland

Als Niederlassung gilt ein an einem räumlich festgelegten Ort gelegenes Unternehmen oder Einrichtung bzw. Unternehmens- teil oder Teil der Einrichtung, an dem/der eine oder mehrere Personen (unter Umständen auch zeitweise) im Auftrag ein und desselben Unternehmens oder derselben Einrichtung arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstätte, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Unternehmen oder Einrichtungen, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz oder Einnahmen und sonstige betriebliche Erträge insgesamt von 250 000 EUR und mehr haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen** aus.

Siehe zusätzliche Erläuterung [24].

[3] Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit

Als **Umsatz oder Einnahmen** aus selbstständiger Tätigkeit ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang, einzutragen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Erlösschmälerungen, z. B. Preisnachlässe (Rabatte, Boni und Skonti) sind abzusetzen.

Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerliche Organschaften sind die Umsätze des angeschriebenen Unternehmens mit Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns oder der umsatzsteuerlichen Organschaft und/oder mit einem Mutterunternehmen (Binnenumsätze) ebenfalls mit einzubeziehen.

Für die Einnahmen-Überschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

In der Regel **nicht** zum Umsatz oder den Einnahmen, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung [5]) zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz oder Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen sie zum Umsatz oder den Einnahmen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze oder Einnahmen **von Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, durchlaufende Posten

(die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen (siehe Erläuterung [23]), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen u. dgl.

[4] Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze oder Einnahmen durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland (hierzu zählen auch Aufträge ausländischer Tochterunternehmen).

Im Falle des Vorliegens eines multinationalen Konzerns oder einer grenzüberschreitenden Organschaft sind die Umsätze oder Einnahmen von ausländischen Tochterunternehmen nicht bei den hier dargestellten Umsätzen oder Einnahmen aufzuführen.

[5] Sonstige betriebliche Erträge

Hierzu zählen Umsatzerlöse oder Einnahmen aus nicht betriebs typischen Nebengeschäften des Unternehmens oder der Einrichtung, wie Patent- und Lizenz einnahmen oder Kantinenerlöse sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten und Leasing, sofern es sich bei diesen nicht um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handelt (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften).

Nicht anzugeben sind Subventionen (siehe Erläuterung [23]), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens).

[6] Tätige Personen insgesamt

Als **tätige Personen** gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten, Praktikanten und Volontäre, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeitnehmer), freie Mitarbeiter sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

[7] In Teilzeit tätige Personen

Als **in Teilzeit tätige Personen** gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.

[8] Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den **Lohn- und Gehaltsempfängern** zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten, Praktikanten und Volontäre, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen oder Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

[9] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den **Bruttolöhnen und -gehältern** ist die Summe der Brutto bezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeit-

nehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit einschl. Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, **abzüglich** der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie **zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber, Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen oder der Einrichtung in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn.

[10] Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d.h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft, sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nicht-versicherungspflichtiger Angestellter.

[11] Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentuschädigungen und Umzugskostenvergütungen. Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamte (z.B. Versorgungs- und Beihilfeleistungen an die Postbeamtenversorgungskasse).

Nicht dazu zählen Beiträge des Unternehmensinhabers oder des Inhabers der Einrichtung zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.

[12] Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die Einnahmen-Überschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr **zahlungswirksamen** Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen, bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand **von Niederlassungen mit Sitz im Ausland** sowie alle anderen als die o.g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

[13] Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder im inländischen Unternehmen oder der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht, oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z.B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Werbematerial und Verpackungsmaterial (ausgenommen Versandverpackung). Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **von Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

[14] Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den **bezogenen Dienstleistungen** (nicht zum Wiederverkauf) gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im inländischen Unternehmen bzw. der Einrichtung verbraucht werden, wie z.B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z.B. Honorare für freie Mitarbeiter, Aufwendungen für Leiharbeitnehmer, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing (bitte in der Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage G anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht hier einzutragen sind bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf), und sonstige betriebliche Aufwendungen **von Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z.B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

[15] Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für das Unternehmen oder Einrichtung; Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software u. dgl.

[16] Bestände insgesamt

Die **Bestände insgesamt** umfassen die zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen, die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnisse, die in Arbeit befindlichen Aufträge sowie die geleisteten Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll u. dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z.B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

[17] **Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Zur Definition vergleiche o. g. Erläuterung [12].

Zu den **Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen** zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte EDV-Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

[18] **Investitionen insgesamt im Berichtsjahr**

Alle Investitionen sind als **Bruttozugänge** (nicht Bestand), ohne abzugsfähige Vorsteuer (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer), ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen zu erfassen, soweit aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen. Die erworbenen Güter sind zu Anschaffungskosten und die selbst erstellten Sachanlagen zu Herstellungskosten zu bewerten, **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Werden Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht gesondert ausgewiesen, können diese als Gesamtsumme nachgewiesen und auf die entsprechenden Davon-Positionen aufgliedert werden.

[19] **Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke**

Hier sind die im Berichtsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) bzw. für nicht bilanzierende Unternehmen oder Einrichtungen die im Berichtsjahr in das Verzeichnis für langlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgenommenen Sachanlagegüter anzugeben (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungen- und Ausrüstungsgüter, wie z. B. EDV-Anlagen), die von Dritten erworben werden und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Zu den Bruttozugängen zählen auch gemietete, gepachtete oder mietkaufgenutzte Sachanlagen, sofern sie von dem nutzenden Unternehmen oder Einrichtung auch aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen werden, ferner die geleisteten Anzahlungen sowie die im Bau befindlichen Anlagen.

Nicht anzugeben sind nicht aktivierte bzw. nicht in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasing-Basis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.), ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Niederlassungen im Ausland sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten.

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter "Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände" anzugeben (siehe Erläuterung [21]).

[20] **Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke**

Hier ist der auf dem Anlagenkonto aktivierte oder im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen anzugeben. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen (angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke), entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

[21] **Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Hierzu zählen insbesondere die im Anlagenkonto aktivierten bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommenen Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen u. dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden. Ebenso einzubeziehen sind hier der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie die geleisteten Anzahlungen.

Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

Nicht anzugeben sind die **selbst erstellten** immateriellen Vermögensgegenstände, für die in Deutschland eine Aktivierung im Anlagevermögen nicht zulässig ist, sowie die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlung.

[22] **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr**

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.

[23] **Subventionen im Berichtsjahr**

Subventionen sind finanzielle Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an das Unternehmen oder die Einrichtung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- die Herstellungskosten zu verringern und/oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken und/oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

Hierzu zählen z. B. Zinszuschüsse (gleichgültig für welche Zwecke sie gewährt werden, auch dann, wenn sie an den Kreditgeber direkt gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche bzw. außerhalb des Verantwortungsbereiches des Unternehmens oder der Einrichtung liegende Verluste.

[24] **Unternehmen oder Einrichtungen mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern**

Unternehmen oder Einrichtungen, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz oder Einnahmen und sonstige betriebliche Erträge insgesamt von 250 000 EUR und mehr haben, gliedern auf dem Zusatzfragebogen die Angaben zu folgenden Erhebungsmerkmalen nach Ländern auf:

- Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit
- Bruttolöhne und -gehälter
- Investitionen insgesamt
- Zahl der tätigen Personen insgesamt am 30. September des Berichtsjahres.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Länderangaben zu den einzelnen Merkmalen vollständig (einschl. der Hauptniederlassung) aufgliedert werden und in ihrer Summe der entsprechenden Position im Fragebogen Strukturhebung im Dienstleistungsbe-
reich 2007 entsprechen.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2007

Zusatzfragebogen

für Unternehmen oder Einrichtungen mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern und Umsätzen oder Einnahmen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 250 000 Euro und mehr.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Hinweise zum Ausfüllen:

Bitte tragen Sie auf der Rückseite dieses Zusatzfragebogens alle Angaben für

- das **Unternehmen** oder
- die **Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**

mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) und Umsätzen oder Einnahmen und sonstigen betrieblichen Erträgen insgesamt von 250 000 Euro und mehr ein.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um **sorgfältige Schätzung**.

Wenn **keine Angabe** in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen **Strich** (–) einzusetzen.

Bitte beachten Sie bei den mit eckiger Klammer „[x]“ versehenen Positionen die beigefügten Erläuterungen zum Fragebogen.

Das Datum der Rücksendung entnehmen Sie bitte der Rückseite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rücksendung bitte bis: XX XX XXXX

92
WZ 2003
(Bitte nicht ausfüllen)

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern ...	Gliedern Sie hier bitte vollständig folgende Angaben des Fragebogens auf Ihre Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf:			
	Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit im Berichtsjahr [3]	Bruttolöhne und -gehälter im Berichtsjahr [9]	Investitionen insgesamt, im Berichtsjahr [18]-[21]	Tätige Personen insgesamt am 30. September 2007 [6]
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
09 Bayern	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11 Berlin	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12 Brandenburg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
04 Bremen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
02 Hamburg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06 Hessen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
13 Mecklenburg-Vorpommern	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
03 Niedersachsen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
05 Nordrhein-Westfalen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
07 Rheinland-Pfalz	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10 Saarland	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
14 Sachsen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
15 Sachsen-Anhalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
01 Schleswig-Holstein	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
16 Thüringen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Identnummer